

Wir für euch – ihr für uns! Personalratswahlen 2021

Seit über 30 Jahren existiert im Freistaat Sachsen das Sächsische Personalvertretungsgesetz (SächsPersVG) und seit dieser Zeit haben die Beschäftigten der sächsischen Polizei die Möglichkeit, ihre Interessenvertretung zu wählen. Mittlerweile alle fünf Jahre finden in den Polizeidienststellen die Wahlen zum Personalrat statt, so auch vom 28. bis 30. September dieses Jahres.

In den diesjährigen Wahlen ist die Liste der GdP wieder die stärkste Kraft. Für das entgegengebrachte Vertrauen sagen wir DANKE und werden an unserer Arbeitsweise und den Schwerpunkten festzuhalten. Diese beinhalten u. a. in Bezug auf:

Personal/Einstellung

Wir werden eine weiterführende ergebnisoffene Aufgaben- und Strukturkritik üben und an dem Ziel der 15.692 Haushaltsstellen für die sächsische Polizei festhalten. Grundsätzlich erwarten wir eine proportionale Anpassung der Haushaltsstellen für die Polizeiverwaltung im Verhältnis zum Polizeivollzugsdienst. Wir setzen uns für einen gesunden Einstellungskorridor ein und stehen für die Beibehaltung der Zulassungsvoraussetzungen in den Polizeidienst. Wir werden die ständige Fortschreibung der Empfehlungen der Fachkommission kritisch, realistisch und beharrlich begleiten.

AUS- UND FORTBILDUNG

Besonders im Fokus steht natürlich die derzeitige Neuorganisation der Aus- und Fortbildung, denn diese ist aktuell völlig ungewiss.

Die Modernisierung oder der Neubau von Schießstätten und Bildungseinrichtungen ist eine wichtige Aufgabe. Wir setzen uns für die Beibehaltung der Aus- und Fortbildungsstandorte ein und werden deutlich für die Stärkung der Fortbildung kämpfen,

welche nicht zulasten der Dienststellen gehen darf. Wir werden versuchen, die Bereitstellung von Unterkünften für Auszubildende/Studierende und Lehrpersonal wieder sicherzustellen. Es ist uns wichtig, dass an den polizeilichen Bildungseinrichtungen eine einheitliche Besoldung durchgesetzt wird.

MOTIVATION

Das vorrangige Ausschöpfen von Beförderungen statt Leistungsprämienvergabe steht für uns an oberster Stelle. Auch möchten wir regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durchführen und diese zeitnah auswerten, damit wir schneller erfahren, wo wir mit unserer Tätigkeit ansetzen müssen.

AUSSTATTUNG UND BEFUGNISSE

Wir werden auf die Erarbeitung eines SOLL-Ausstattungsplans drängen und die Sicherstellung der polizeilichen Sachausstattung in entsprechender Qualität und Quantität, auch durch ausreichendes Personal, fordern. Es ist notwendig, dass die persönliche Schutzausstattung in einem Kleidungskatalog aufgelistet und dieser ständig evaluiert wird. Auch werden wir uns dafür einsetzen, dass die flächendeckende Einführung eines Kartenzahlungssystems (E-Payment) Realität wird.

VERWALTUNG UND SERVICE

Wir werden uns für die Beibehaltung der Struktur der Servicelandschaft und Verbesserung der Arbeitsfähigkeit (optimierte Eigenlösung) einsetzen und versuchen, genügend eigenes Fachpersonal im Servicebereich einzustellen. Wir werden für die sachgerechte Eingruppierung unserer Arbeitnehmer und die Einstellung von Spezialisten kämpfen.



Foto: Jan Kumbrowsky

INFRASTRUKTUR

Wir streben ein Konzept für einen Umsetzungsplan sowie ein Investitionsprogramm für durch die Polizei genutzte Liegenschaften unter Beachtung des Personalauswachses an.

Wir werden die Baumaßnahmen z. B. im Gebäudekomplex Polizeidirektion Leipzig, im Polizeirevier Borna, in den Polizeireviere Kamenz und Zittau-Oberland, im Polizeirevier Görlitz und im Polizeirevier Dresden-West fachlich begleiten.

Wir werden die Fachleute bei der Verbesserung der neu um- und aufgebauten IT-Infrastruktur beraten, damit die sächsische Polizei den Anforderungen und Rahmenbedingungen des Polizeidienstes gerecht wird.

Wir werden darauf drängen, dass alle Liegenschaften/Arbeitsplätze den Vorgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes entsprechen und zukunftsorientiert sowie modern und aufgabengerecht ausgestattet werden.



Wir mit Euch - Da für uns



Gesundheitsmanagement

Wir werden die Dienststellen bei der inhaltliche Weiterentwicklung des Konzeptes zum Gesundheitsmanagement in der sächsischen Polizei beraten, sie an die Einhaltung in den Dienststellen und Einrichtungen erinnern und setzen uns für die personelle Stärkung des psychologischen Dienstes z. B. durch Einstellung weiterer Psycholog:innen und Sozialarbeiter:innen ein. Weiter werden wir versuchen, mindestens zehn hauptamtliche „Gesundheitsmanager“ für die Polizei als Standard zu etablieren und die Bereitstellung und kontinuierliche Fortentwicklung modernster Arbeitsmittel fordern.

Personalvertretungsrecht

Eine wesentliche Aufgabe sehen wir auch in der Weiterentwicklung des sächsischen Personalvertretungsrechtes. Die Fachleute und politischen Verantwortungsträger werden wir in ihren Entscheidungen beraten.

Ausreichend?

Bei einer Wahlbeteiligung von 7.564 Wählern (Polizei-Hauptpersonalrat) sind wir aber deutlich hinter unseren Bemühungen und vor allem unseren Erwartungen geblieben. Selbstkritisch müssen wir sagen, dass es die GdP mit ihren über 8.300 Mitgliedern nicht geschafft hat, alle aktiven Mitglieder zum Wahlgang zu ermutigen.

Möglicherweise existiert bei vielen Kolleginnen und Kollegen Unwissenheit darüber, was der Personalrat eigentlich tut. An dieser Stelle wollen wir darum einige wichtige Aufgaben, welche in regelmäßigen Sitzungen (meist alle 14 Tage) und in unzähligen

Gesprächen mit Vorgesetzten und Behördenleitern erfüllt werden, zusammenfassen:

- Überwachung der Auslegung existierender Gesetze und Verordnungen oder Tarifverträge zum Wohle der Beschäftigten deren Einhaltung (§ 2 Abs. 1/73 SächsPersVG)
- Diskussion strittiger Fragen mit dem Dienststellenleiter (Präsidenten) auf Augenhöhe mit dem Ziel der Einigung (§ 71 Abs. 1 SächsPersVG)
- Beförderungen, Versetzungen, Umsetzungen und Abordnungen
- Durchsetzung der tatsächlichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- Beratung und Unterstützung der für Arbeitsschutz zuständigen Behörden zur Bekämpfung von Unfall- und Gesundheitsgefahren
- Mitwirkung bei der Vorbereitung von Verwaltungsanordnungen einer Dienststelle
- Mitwirkung bei ordentlichen Kündigungen durch den Arbeitgeber
- Einstellung, Eingruppierung, Stufenzuordnung
- Übertragung einer höher oder niedriger zu bewertenden Tätigkeit, Höher- oder Rückgruppierung
- Hinausschiebung des Eintritts in den Ruhestand wegen Erreichens der Altersgrenze/Weiterbeschäftigung über die Altersgrenze hinaus
- vorläufige Dienstenthebung, Einbehaltung von Besoldung und Erhebung der Disziplinaranzeige

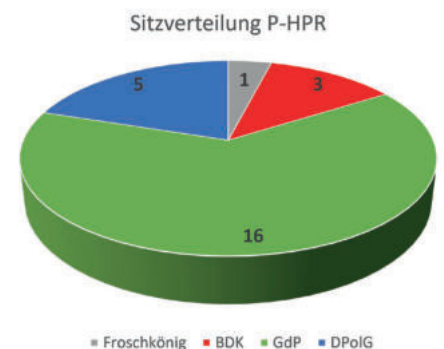
- Geltendmachung von Ersatzansprüchen gegen einen Beschäftigten
- Auswahl der Teilnehmer an Fortbildungsveranstaltungen und allgemeine Fragen der Fortbildung
- Beurteilungsrichtlinien für Beschäftigte & Erlass von Richtlinien über die personelle Auswahl bei Einstellungen, Versetzungen, Umgruppierungen und Kündigungen
- Einführung grundlegend neuer Arbeitsmethoden, Maßnahmen zur Hebung der Arbeitsleistung und Erleichterung des Arbeitsablaufs sowie der Arbeitszeit- und Pausenregelungen

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Personalrat als Gremium in fast allen Belangen des Dienstalltags nicht mehr wegzudenken ist.

Sitzverteilung nach Dienststellen

Um die nächste Jahre anzugehen, wurden in den Polizeidienststellen die örtlichen Personalräte und im Staatsministerium des Innern, Abt. 3 – Landespolizeipräsidentium der neue Polizei-Hauptpersonalrat gebildet.

Jan Krumlovsky



DP – Deutsche Polizei Sachsen

Geschäftsstelle
Sachsenallee 16, 01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 687-11
Telefax: (035204) 687-50
www.gdp-sachsen.de
gdp@gdp-sachsen.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Matthias Büschel (V.i.S.d.P.)
Sachsenallee 16,
01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 68711
Telefax: (035204) 68750
Redaktion@gdp-sachsen.de

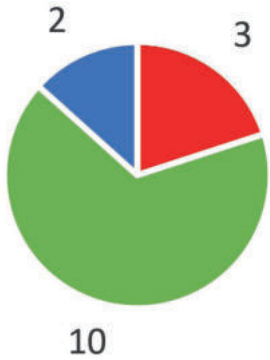
Sozialwerk der Polizei
Telefon: (035204) 687-14
Telefax: (035204) 687-18
www.psw-service.de
psw@psw-service.de



Wir mit Euch - Da für uns

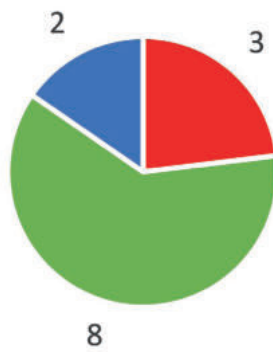


ÖPR PD Dresden



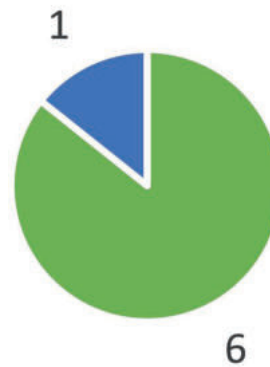
■ BDK ■ GdP ■ DPolG

ÖPR PD Zwickau



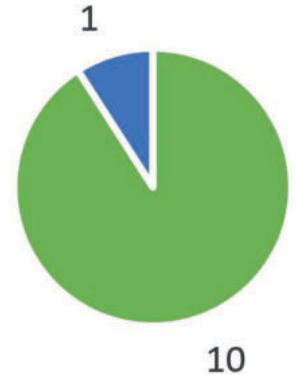
■ BDK ■ GdP ■ DPolG

ÖPR FH Pol



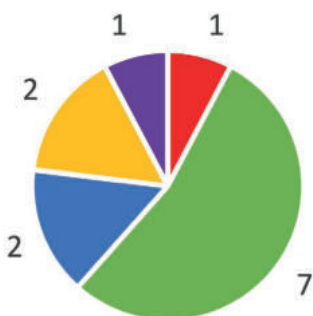
■ GdP ■ DPolG

ÖPR PVA



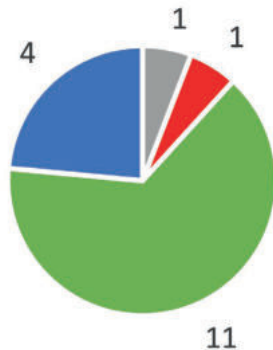
■ GdP ■ DPolG

ÖPR PD Chemnitz



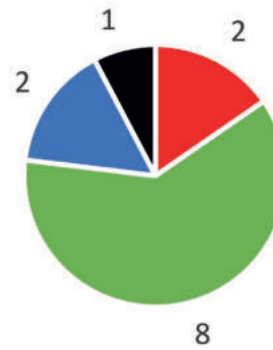
■ BDK ■ GdP ■ DPolG
■ Familie&Beruf
■ Alternative Liste

ÖPR PD Leipzig



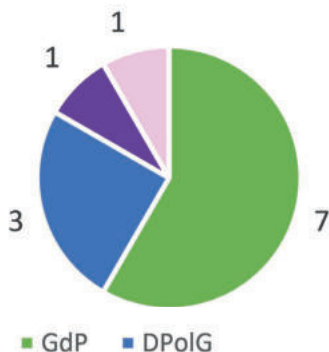
■ Froschkönig ■ BDK
■ GdP ■ DPolG

ÖPR PD Görlitz



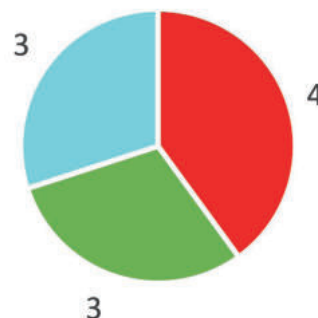
■ BDK ■ GdP ■ DPolG
■ Gewlose

ÖPR BPP



■ GdP ■ DPolG
■ Alternative Liste
■ Tarif tritt ein

ÖPR LKA



■ BDK ■ GdP
■ Freie Liste

Redaktionsschluss

Bitte beachten

Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Sachsen, Ausgabe November 2021, war der 1. Oktober 2021, für die Ausgabe Dezember 2021 ist es der 5. November 2021 und für die Ausgabe Januar 2022 ist es der 3. Dezember 2021.

Hinweise

Das Landesjournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die sächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion



SENIORENBEZIRKSGRUPPE DRESDEN

Zusammenkunft der verantwortlichen Senioren der Bezirksgruppe Dresden

Steffen Theurich

VA für Seniorenarbeit der BG Dresden

Am 7. September 2021 trafen sich nach Anunmehr fast einem Jahr die Verantwortlichen für Seniorenarbeit der Bezirksgruppe Dresden in der Gaststätte „Zum Klaus“ in Dresden Stetzsch.

Bedingt durch die Pandemie war die Seniorenarbeit nur sehr eingeschränkt in der vergangenen Zeit möglich.

Als Gäste unserer Zusammenkunft nahmen die neue Bezirksgruppenvorsitzende Elke Hatz und der neue/alte Landesvorsitzende der Seniorengruppe Sachsen, Claus Schneider, teil.

Elke Hatz stellte sich den Anwesenden kurz vor und informierte, wie sie die Seniorenarbeit in der nächsten Zeit umsetzen möchte.

Claus Schneider informierte über die Zielstellungen und Aufgaben der Seniorenarbeit in diesem und im kommenden Jahr.

Bei der Zusammenkunft wurde festgestellt, welche Schwierigkeiten und Probleme



Vertrauensleute Senioren Dresden

in den Bereichen durch die Pandemie hervorgerufen wurden. Nicht jede/r Senior:in verfügt über die notwendigen technischen Voraussetzungen, um einen Kontakt (gleich welcher Art) zur Gruppe zu halten, manch-

mal fehlte es sogar an der notwendigen Telefonnummer. Es wurde beschlossen, die Seniorenarbeit in der Bezirksgruppe wieder zu aktivieren und unsere Senioren:innen enger als in den vergangenen Monaten zu betreuen. ■

BEZIRKSGRUPPE LEIPZIG

Neuigkeiten aus der Bezirksgruppe Leipzig

Eckehard Goudschmidt



V.l.: Thomas Neumeier, Manuela Grimm, DGB-Regionalschäftsführerin Leipzig-Nordsachsen, und Anne Neundorf, stellvertretende Bezirksvorsitzende DGB Sachsen

Am 20. September 2021 fand in der Region Leipzig Land des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) die Wahl des neuen Kreisvorstandes statt.

In den vergangenen fünf Jahren hatte Thomas Neumeier von der Bezirksgruppe der Gewerkschaft der Polizei Sachsen e. V. (GdP) den Vorsitz inne. In einer offenen



Wahl wurde er einstimmig in diesem Amt neu bestätigt.

Sein Stellvertreter ist der Kollege Maximilian Schöppe von der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di).

Im Anschluss an die Wahl gab es dann im alten Kranwerk Naunhof das letzte Wahlforum mit den Kandidat*innen zur Bundestagswahl 2021 der Region mit dem neuen Vorstand und vielen Bürger*innen.

Moderiert wurde das Forum von Manuela Grimm vom DGB.

Die Bezirksgruppe Leipzig wünscht Thomas für sein Amt ganz viel Kraft, starke Nerven und Gesundheit. Auch auf die Unterstützung der BG kann er immer zählen. ■

Wahlforum mit den Kandidat*innen zur Bundestagswahl 2021 der Region



Foto: BG Leipzig

FRAUENGRUPPE

Ritteressen mit Ritter Harras

Am Freitag, 24. September 2021 folgten ein Anie der aktiven GdP-Frauen der Einladung unserer Vorsitzenden der Landesfrauengruppe Sachsen, Gabi Eienkel, nach Lichtenwalde in den Schlossgasthof.

Nach einer kurzen Begrüßung und dem obligatorischen Fototermin wurden Erfahrungen aus den Dienststellen ausgetauscht sowie anliegende Probleme erörtert. Gleichzeitig standen auch aktuelle Themen wie die bevorstehenden Wahlen zum Bundestag und die Personalratswahl im Fokus.

Im Anschluss besuchten wir als Dankeschön für die geleistete Arbeit eine Veranstaltung mit Ritteressen. Rolf Pönicke alias Ritter Harras und Astrid Grübner als Magd Luitgard gaben uns sehr kurzweilig einen Abriss über das Leben von Ritter Harras. Dieser lebte von 1430 bis 1499 auf seiner Burg in Lichtenwalde und war kein Kind von Traurigkeit. Mit Geschichten, Liedern und Tänzen wurden wir unterhaltsam durch den Abend begleitet. In den Pausen gab es ritterliche Speisen. Vor dem Essen musste ein sogenannter „Kleckerlatz“ umgehängt werden. Eine Gabel wurde nicht

gereicht. Man durfte nur die Finger, einen Löffel oder ein Messer verwenden. Das sorgte für weiteren Spaß. Ein rundum gelungener

Abend, der noch lange im Gedächtnis bleibt und Kraft für die weiteren Aufgaben gibt.

Text und Foto: Carmen Kliem



Gruppenbild



SENIORENBEZIRKSGRUPPE CHEMNITZ

Seniorenzeit in Thüringen

Ralf Weinreich

Vom 22. bis 24. September 2021 nahmen sich Senior:innen unserer Bezirksgruppe eine Auszeit in Thüringen. Mit sechs Pkw fuhrn wir über die A 4 im „Marschband“ zuerst nach Schmalkalden. Nach dem Mittagessen im VIBA-Center besuchten wir die zweitgrößte Zinnfigurensammlung in Europa, zusammengestellt aus zigtausend vollplastischen Figuren.



Historicum Zinnfigurenmuseum Schmalkalden



Die Abende verbrachten wir jeweils mit gemütlichem Zusammensein und der Auswertung des Tages. Am nächsten Tag besuchten wir das Meeresaquarium in Zella-



Mehlis und hatten eine Führung im Waffmuseum Suhl gebucht.

Während unserer Auszeit war uns der Wettergott wohlgesonnen und so konnten wir uns am letzten Tag bei einer Kremserfahrt durch Gotha entspannen und auf die Heimfahrt vorbereiten. Dazu kamen dann noch wohlschmeckende Mittagsgesichte der thüringischen Kochkunst in der Gaststätte „Vergißmeinnicht“ in Gotha.

Vor der Rückfahrt wurde von vielen Teilnehmern in einer Fleischerei noch ausgiebig Thüringer „Worscht“ eingekauft. ■

Fotos: Matthias Büschele



Wichtige Termine und Hinweise

- Kegeln 18. November 2021, 14.30 Uhr Kegelbahn 3. BPA
- Bowling 25. November 2021, 19 Uhr Fireball-Bowling, Fürstenstr. 261, Chemnitz
- Die Weihnachtsfeier der Seniorengruppe Chemnitz findet am 8. Dezember 2021, 16 Uhr in der Gaststätte „Zur Vogelweid“ Fürstenstr. 267, 09130 Chemnitz, statt. Teilnahmemeldungen bitte bis **23. November 2021** an meine bekannten Erreichbarkeiten.

Achtung! Neue Mailadresse: ralf_weinreich@senioren-chemnitz.com

Liebe Kolleg:innen, bitte teilt eventuelle Wohnsitzänderungen zeitnah mit. Es konnte erneut ein Geburtstagsgeschenk nicht übergeben werden!



Foto: monica_piretto.de



Foto: Klaus Schmidt_pirello



SENIORENGRUPPE BEZIRKSGRUPPE LEIPZIG

Weihnachtsfeier 2021

Foto: Jounou_pirello.de



Eckehard Goudschmidt

Die diesjährige Weihnachtsfeier der Seniorengruppe der Bezirksgruppe Leipzig findet am Donnerstag, 2. Dezember 2021, ab 14.30 Uhr in der Gaststätte „Miltitzer Rosensäle“, Neue Leipziger Straße 59, 04205 Leipzig, statt.

Anmeldungen bitte bis zum 21. November 2021 an:

vom 3. bis 6. November 2021: Werner Pinkert unter (0341) 9602899, Handy (0152) 08863627, E-Mail: Pinky.48@web.de

vom 8. bis 10. November 2021: Thomas Pfeffer unter Handy (0177) 7521856, E-Mail Pfeffer.Thomas57@aol.com

sowie vom 11. bis 13. November 2021: Egbert Mai unter (0341) 9414726. ■

Ein starkes Team für die Polizei!



**Gewerkschaft
der Polizei**

PVAG Die Polizeiversicherung der
GdP + SIGNAL IDUNA Gruppe

Im Einsatz für alle, die immer im Einsatz sind –

Die PVAG Polizeiversicherungs-AG: Die PVAG, das Gemeinschaftsunternehmen der GdP und SIGNAL IDUNA Gruppe, bietet allen Polizeibeschäftigten speziell auf dienstliche und auch private Belange zugeschnittene Absicherung und Vorsorge.

GdP und PVAG – Ein starkes Team im Einsatz für Sie. Informieren Sie sich jetzt!

SIGNAL IDUNA Gruppe

Gebietsdirektion Dresden, Antonstraße 39, 01097 Dresden

Telefon 0351 80802120, gd.dresden@signal-iduna.de

Gebietsdirektion Leipzig, Dresdner Straße 11, 04103 Leipzig

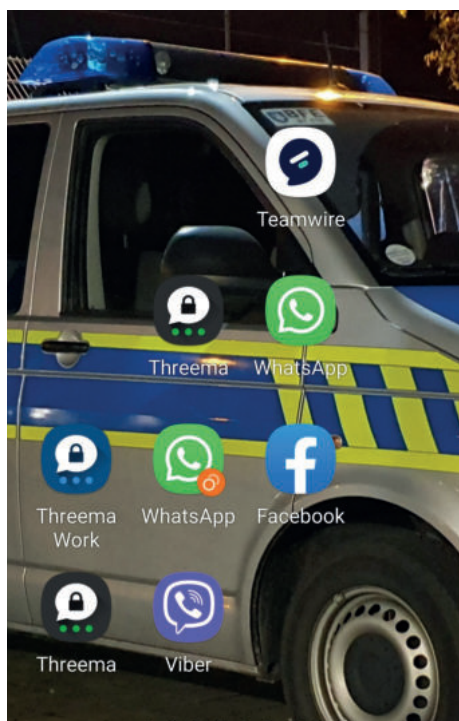
Telefon 0341 31985520, gd.leipzig@signal-iduna.de



INFO-DREI

Messenger in der Landespolizei Sachsen-Anhalt

Jeder kennt sie, die überwiegende Mehrheit nutzt sie und viele wüssten gar nicht mehr, was sie mit ihrer Freizeit machen sollen, wenn es sie nicht gäbe ... die Messenger.



WhatsApp, Threema, Signal, Facebook Messenger und viele andere buhlen um die Gunst der Nutzer. Aber wie sicher sind diese? Sind sie auch geeignet für die Landespolizei? Diese Frage steht permanent im Raum, wenn es darum geht, Kolleginnen und Kollegen für dringende Einsätze zu gewinnen, Informationen schnell und effektiv auszutauschen ... also quasi als Einsatzunterstützung zu nutzen. **Eins ist klar und deutlich: Wir brauchen endlich die Einführung eines Messengerdienstes als Teil der modernen, mobilen Polizeiarbeit!**

Aber genau da liegt das Problem. Sind die Messenger auch wirklich sicher und für diese Fälle auch nutzbar? Gibt es datenschutzrechtliche Probleme?

Ganz klar: Sensible Daten, und dazu gehören dienstliche Informationen wie zum

Beispiel Einsatzorte, Einsatzstärken und Lagedarstellungen, sollten eben nicht auf Plattformen verteilt werden, die nicht gesichert und polizeiintern sind, also auf privaten Handys. Da stellt sich schon von vornherein die Frage: Wie sicher ist denn mein eigenes Handy? Welches Schutzprogramm habe ich aufgespielt?

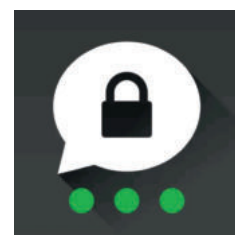
Einige Bundesländer sind den Schritt gegangen, haben polizeiinterne Messenger entwickelt. Datenschützer begrüßen dies. Die hessische Polizei nutzt den Messenger „HePolChat“, die niedersächsische Polizei „NIMes“, Rheinland-Pfalz nutzt „poMMes“, die Bundespolizei wiederum „MOKA“, andere wiederum setzen auf „Matrix“. Unser Nachbarland Thüringen pilotiert derzeit „Teamwire“.

Aber warum finden die angebotenen polizeiinternen Messenger keinen wirklichen Anklang? Es liegt häufig schlicht und ergreifend an der fehlenden Hardware, das Diensthandy. Diese Kosten sind für die Haushalte der Bundesländer offensichtlich nicht zu stemmen. Gibt es Alternativen? Grundsätzlich gäbe es die Möglichkeit des Mobile-Device-Managements, also einer geschützten Software auf dem privaten Handy. Aber diese verbietet sich fast von allein, denn wie schnell werden Chatverläufe auch mal gern kontrolliert. Aber Datenschutz gilt nun mal in beiden Richtungen. Deshalb unsere klare Forderung: personenbezogene Ausstattung mit einem Diensthandy!

Stellt sich die Frage, wie weit ist Sachsen-Anhalt in dieser Sache? Vorweg: Es gibt noch keinen Messenger. Aber eine Lösung könnte durchaus in Sicht sein. Die Planungen für einen Messenger gibt es schon seit Jahren. Immer wieder durchbrochen von anderen Planungsvorhaben, wie beispielsweise dem nunmehr gut funktionierenden E-Revier und der Frage nach dem geeigneten Betriebssystem, ist der Messenger bislang buchstäblich auf der Strecke geblieben. Auch wenn noch kein Name gefunden ist, so ist zumindest ein Zeitplan angesetzt: ... eine Implementierung noch in 2023 und auf iOS-Basis. Haushaltsmittel wurden vorgeplant, eine

personenbezogene Ausstattung mit einem Aktivgerät ist vorgesehen.

Jetzt gilt es aber von vornherein, die Anwender mit ins Boot zu holen, geht es doch um wichtige Parameter und Anwenderfreundlichkeit, heißt vor allem intuitive Bedienung. Da spielen zahlreiche Fragen eine Rolle: Wie groß sollte das Mobilgerät sein? Wie groß muss entsprechend das



Display sein? Welche Maßnahmen spielen in der täglichen Einsatzbewältigung eine wichtige Rolle und müssen über den Messenger übertragen werden? Viele technische Parameter müssen bedacht werden, allen voran die Schnittstellenproblematik und Übertragungsmodalitäten. Es muss eine Möglichkeit geben, neben Text- und Audiodateien auch größere Datenmengen (Bilder und Videos) übertragen zu können. Mögliche Rechte und Rollenverteilungen müssen klar definiert werden.

Letztlich muss ein System mit einem Messenger geschaffen werden, das mit einer klaren Anwenderfreundlichkeit den täglichen Einsatz- und Streifendienst, aber auch in besonderen Lagen für alle Einsatzkräfte nutzbar ist, diese unterstützt und alle wichtigen und relevanten Informationen auch in Echtzeit übertragen kann.

Nun kann es losgehen, denn wie ist es in unserer Landeskampagne zu lesen:

„Mission Statement #moderndenken

Modernes Denken ist ein besonderes Markenzeichen Sachsens-Anhalts! In dieser Region haben über Jahrhunderte hinweg kluge Köpfe weltverändernde Ideen entwickelt, die ihrer Zeit voraus waren.“ (Quelle: #moderndenken: Die Kampagne [sachsen-anhalt.de])

Wir sollten hier aber nicht verharren, eine **Beihilfe-App** und andere Innovationen lassen auch noch auf sich warten.

Uwe Bachmann